



Die Drescher der Freiwilligen Feuerwehr Sperlhammer hatten trotz Schnürlregens gute Laune.

Fotos: Christa Rabl-Dachs

Trotz Schnürlregens: Handwerk faszinierte

Drescher, Sofeiler und Seiler zeigten ihr Können vor Beginn des Festzuges durch die Innenstadt

Von Alois Dachs

Bad Kötzting. Der Sonntagvormittag war zwar zeitweise von dünnem Schnürlregen begleitet, trotzdem fanden sich auf dem Parkplatz des Lindner-Bräu viele Besucher ein, die einerseits die Vorbereitungen zu dem nachmittäglichen Festzug der „Rosserer“, vor allem aber die Vorführungen verschiedener Handwerker miterleben wollten.

Eine große Ankündigung brachten die Handwerker nicht, denn auf dem Weg durch den Kurpark war schon das Klappern der Dreschflügel zu hören, mit dem vier Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Sperlhammer demonstrierten, wie früher die Körner des Getreides von den Spelzen getrennt wurden. Während das leergedroschene Stroh als Zusatzfutter oder Einstreu im Fall verwendet wurde, gingen die Körner an eine Mühle, um als Brotgetreide Verwendung zu finden.

Eine „große Dorfsache“ gestalteten sechs Altrandsberger mit dem „Sofeiler“-Wagen. Franz Miefanger zeigt schon seit vielen Jahren, wie die früher zur Baumfällung eingesetzten Wiegesägen für den Einsatz scharf gemacht wurden. Heuer hatte er mit Andreas Maier einen „Lehrbuben“ mitgebracht und beide zeigten, dass sie ihr Handwerk beherrschen,



Andreas Maier als „Sofeiler-Lehrling“

denn die frisch gefeilt und mit der Schränkzange auf die richtige Schnittbreite gebrachten Sägen konnten interessierte Besucher gleich am nahen Holzstapel der Brauerei erproben.

„Saubere Späne“, stellte Franz Miefanger anerkennend fest, der Beweis, dass die Sägen optimal geschärft waren. Simone Raab und Dominik Heigl lieferten auf dem Wagen die passende musikalische Untermauerung und begleiteten Gstanzänger Tom Swing bei seinen Vorträgen.

Während die vier Drescher



Korbinian Kühlmeyer und Stefan Nass zeigten das Drehen von Seilen.

Josef Bielmeier, Josef Graßl, Erich Miethaner und Alfons Vogl (er ist noch von „Ursprungstruppe“ der Drescher und möchte nun bald den schweren Dreschflügel aus der Hand legen) im Takt ihr Handwerkszeug auf dem Wagen der

Feuerwehr Sperlhammer erklingen ließen, ging es daneben ganz still zu, denn Korbinian Kühlmeyer und Stefan Nass brauchen bei der Herstellung von Seilen volle Konzentration. Mit einfachen Arbeitsgeräten, die noch von dem verstorbe-

nen Seiler Leo Ullmann aus Steinbach stammen, zeigten sie die Herstellung unterschiedlicher Seile.

Die vielen Gäste, die sich im Laufe des Vormittags einstellten, hatten jede Menge Fragen an die Vertreter des bäuerlichen Handwerks. Lediglich der Hufschmied Thomas Miethaner, der sonst immer den fachgerechten Hufbeschlag vorführte, fehlte an diesem regnerischen Vormittag. Beim Festzug konnten die zahlreichen Besucher dann viele weitere Handwerksvorführungen auf den Wagen mit erleben.

Landwirte – die Kunden der Handwerker

Die Landwirte waren früher Hauptkunden vieler Handwerker, die zum Teil in den Herbst- und Wintermonaten auch „auf die Stör“ zu den Hö-

fen kamen, um Nährarbeiten zu verrichten, Schuhe zu flicken, Holzschuhe zu fertigen, oder zerstörte Ketten auf dem Schmiedfeuer zu reparieren.